

Prinzipienorientierte ZahnMedizin –

Das Prinzip von Mustererkennung und Systemvernetzung als ganzheitliches Praxismodell

Praxisbericht von Dr. Johann Lechner

Gesundheit ist mehr als das Fehlen von Krankheit. Beide Zustände bilden die Pole eines Feldes, in dem sich das bio-psycho-ökosoziale System „Mensch“ hin und her bewegt: In diesem Feld gibt es Kräfte, die den Menschen in Richtung „Gesundheit“ ziehen. Diese Kräfte nennen wir „gesundheitsbildend“ und sprechen von „Salutogenese“. Kräfte, die den Menschen in Richtung „Krankheit“ ziehen, nennen wir „krankheitsbildend“ oder „Pathogenese“.

Zahnärztliche Störfelder

Gesundheit bleibt erhalten, wenn die inneren Prozesse in der Lage sind, Störungen auszugleichen. Diesen Ausgleich bezeichnen wir als gelungene Selbstregulation. Chronische Krankheit ist grundsätzlich das Ergebnis eines Summationseffektes, der mehr einer Potenzierung entspricht und nie einen direkten Zusammenhang von Ursache und Wirkung hat: Dieser fehlende Zusammenhang ist typisch

für ein „Störfeld“: Die primäre – über die Zahnreparatur hinausreichende – Frage eines ganzheitlichen Zahnarztes sollte sein: Gibt es chronisch-toxische, chronisch-entzündliche oder chronisch-statische Belastungsmomente in meinem Fachgebiet, die diese Selbstregulation stören?

Mustererkennung

Die Dauereinwirkung von Störfeldern führt zu einer regulatorischen Desintegration, die sich unterschiedlich gestalten kann:

- ☐ Regulationsmuster können sich nach unten verändern, also im Sinne einer Hemmung und Blockade.
- ☐ Regulationsmuster können sich nach oben verändern, also im Sinne einer Übersteuerung und Sensibilitätssteigerung.
- ☐ Regulationsmuster können destabilisiert und labilisiert werden.

Eine Störung der internen Informatik führt zu einem bestimmten Projektionssymptom, also zu einer Fernstörung, die eine andere Lokalisation einnimmt, als das auslösende Störfeld (*Bergsmann*). Regulationsmuster solcher Fernstörungen sind die so genannten „Somatotopien“, wie sie – aufbauend auf den inneren und äußeren Verläufen der Akupunktur-Meridiane - beschrieben werden (*Voll, Kramer, Gleditsch*): Bestimmten Zahngruppen werden bestimmte Organe

zugeordnet. Somatotopien und Projektionszonen beschreiben einen „regulatorischen Kreisverkehr“ (*Bergsmann*) innerhalb des Netzwerkes der gesamten regulatorischen Beziehungen.

Epi-Genetik

Eines der bedeutsamsten Muster in Biologie und Medizin sind die Gene, die ein biochemisch definiertes Muster darstellen. Gene sind ein starres, innerhalb der Zelle lokalisiertes Muster. Der Begriff „Epigenetik“ entstammt der Fachzeitschrift *Science*. Auch vom Neurowissenschaftler *Bruce Lipton* wird die zentrale Frage der Epigenetik aufgeworfen: Was steuert die Genexpression von außerhalb der Zelle. Die Epigenetik weist nach, dass Zellen und sogar die DNA auch durch unser Bewusstsein veränderbar und beeinflussbar sind, nämlich durch unsere eigenen Gedanken und Emotionen. Die DNA liest durch ihre Resonanzstruktur der Doppelhelix den „Text“ übergeordneter Felder des Bewusstseins. Das beruhigende Motto der Epigenetik ist: „Die DNA ist nicht unser Schicksal“.

Das beunruhigende Motto der Epigenetik ist: „Emotionale, entzündliche und toxische Stressoren aktivieren destruktive Gene“.

Psycho-emotionale Mustererkennung und Systemvernetzung

Eine störfeldorientierte Heilkunde vertritt ein Behandlungskonzept, das auf der Steigerung von Selbstregulation und Selbstheilung beruht. Deshalb müssen auch psycho-emotionale Affinitäten (*C.G. Jung*) hinter körperlichem Krankheitsgeschehen berücksichtigt werden. Die Frage nach dem „Schicksal hinter der Krankheit“ erfordert die Einbeziehung der Psyche in die Störfeldbetrachtung.

Körpereigene Muskel- und Sehnenreflexe können als Anzeigeelement oder „Display“ für innere Befindlichkeiten benutzt werden. Der Autor empfiehlt hierzu die ideomotorischen Erscheinungen des MindREFLEX (www.mindreflex.de).



Abb. 1

Beim MindREFLEX ist der „Wechsel der Armlänge“ das Display, mit dem Resonanzen des Inneren Bewusstseins sichtbar werden.¹

Die Bewusstmachung des Problems

Die Fragestellung in diesem Beispiel ist: Welches **epigenetisch gesteuerte psycho-emotionale Muster** liegt hinter dem ständig schmerzenden, aber bestens wurzelgefüllten und röntgenologisch völlig unauffälligem Zahn 11? Das Vorgehen sieht schematisch aus wie folgt:

Schritt 1: Kontrolle der Armlänge: **Gleiche Armlänge** als balancierte Ausgangslage

Schritt 2: Therapielokalisation des Zahnes 11 durch einfaches Drücken auf den wurzelgefüllten Zahn 11 mit Einspeichern dieser Therapielokalisation des Zahnes 11.

1) Nähere Informationen zum MindREFLEX sind zu finden in den Büchern des Autors:

Armlängenreflex-Test und Systemische Kinesiologie

Das Handbuch: Eine effektive Möglichkeit des bioenergetischen Testens, VAK Verlags GmbH Kirchzarten bei Freiburg (Bestellung unter www.dr-lechner.de)

Dialog mit dem Inneren Bewusstsein

Mit moderner Skalarwellen-Technologie zu emotionaler Selbstbalance und autonomen Bewusstseinsstrategien, Eigenverlag (Bestellung unter www.bewusstseinsmedizin.de)

Schritt 3: Kontrolle der Armlänge: **Ungleiche Armlänge** als Ausdruck der Stresssituation durch Zahn 11.

Schritt 4: Wechsel zu MindLINK TEST® (siehe Abb. 1).

Die psycho-emotionale Systemvernetzung des Zahnes sichtbar machen mit MindLINK TEST®

Selbstregulation und Selbstheilung sind Bestandteile des Inneren Bewusstseins. Die Kommunikation mit diesem Wissen gelingt durch die patentierte MindLINK Übertragungstechnik, aufbauend auf hypothetischen Skalarwellen. Die vom Autor hierzu entwickelte Testsoftware **MindLINK TEST®** ermöglicht dem Therapeuten eine Kooperation mit dem Unbewussten des Patienten unter Umgehung des blockierenden ICHs. Die Fragestellung ist: Wo sind psycho-emotionale Blockaden der epigenetischen Selbststeuerung?

MindLINK TEST® tritt in **diagnostische Resonanz** mit dem Inneren Bewusstsein der Blockaden hinter dem schmerzenden Zahn 11. In unserem Beispiel sei dies aus der MindLINKTEST®

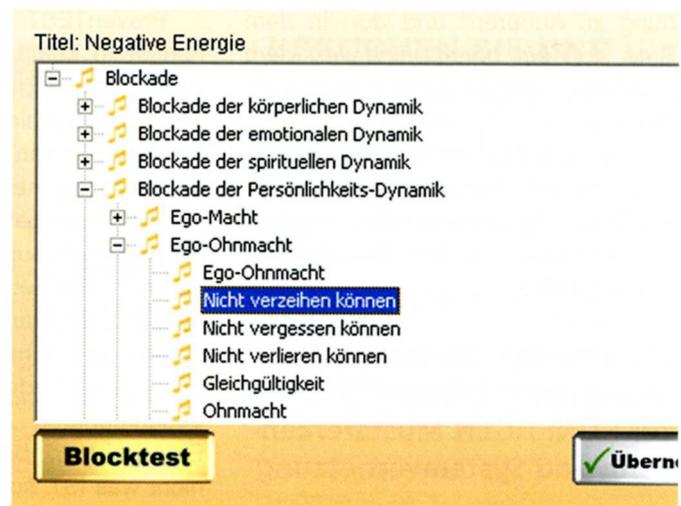


Abb. 2

Software das Testelement: **Blockade der „Persönlichkeits-Dynamik“** mit der Unterebene „Ego-Ohnmacht“ und dem Satz „**Nicht verzeihen können**“ (siehe Abb. 2).

Die Auflösung der belastenden Systemvernetzung

Mit MindLINK TEST® lassen sich innere Muster der emotionalen Intelligenz auch **zielführend steuern** durch Einspielen positiver Verstärkungssätze. Dadurch entsteht eine **therapeutische Resonanz** als **transformierender Katalysator blockierter Bewusstseinszustände**. Der MindREFLEX zeigt Resonanz zu folgendem Bewusstseinsinhalt: (siehe Abb. 3).

Schlussfolgerung: Hinter dem „klinisch grundlos“ schmerzenden Zahn 11 steht das blockierende Bewusstsein „*nicht verzeihen zu können*“. Die Auflösung dieser Blockade liegt im Bereich „Sexualität und Partnerschaft“ und dort in der Unterebene „Beziehung“

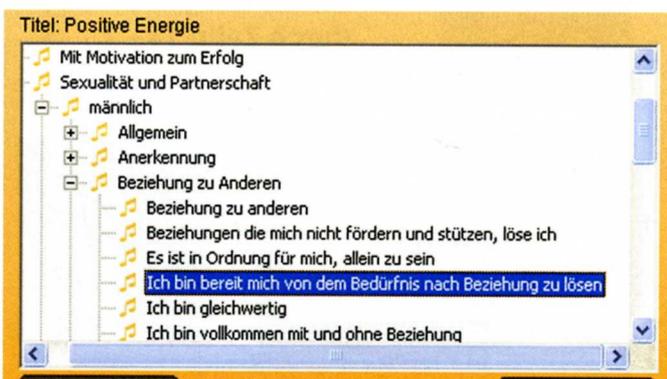


Abb. 3

hung zu Anderen“ und dort in dem Satz „Ich bin bereit mich von dem Bedürfnis nach Beziehung zu lösen“. Dieser Satz wird nicht-hörbar und berührungslos über die MindLINK Transmitter-Spulen übertragen und führt zur Auflösung der blockierenden epigenetischen Muster „hinter“ dem Zahn 11 (www.mindlinktest.de).

Die Idee des „Vorbeuge-Testprogramms“ PreventEST® zur KÜNFTIGEN Mustererkennung und Systemvernetzung

Wenn es möglich ist über ideomotorische Reflexe mit dem Inneren Wissen eines Patienten zu kommunizieren, dann kann auch eine krankhafte Entwicklung erkannt werden **bevor** die Erscheinungen spürbar auftreten und **bevor** sie mit den bildgebenden Verfahren der Mainstream-Medizin zu erkennen sind. PreventEST® (www.preventest.de) ist eine Methode, die sagen kann, **mit welchen Mitteln oder Maßnahmen diese Entwicklung zu stoppen oder umzukehren ist, bevor die – zumindest bislang – nicht zuheilenden Veränderungen bestimmter Organe aufgetreten sind**. Wie kann ein solches System zu einer Vorbeugung funktionieren? Das kann nur über diese innere Wissens- und Entscheidungsinstanz geschehen, die ich in meinen MindLINK Verfahren das „Innere Bewusstsein“ nenne (www.bewusstseinsmedizin.de).

PreventEST® arbeitet im Spannungsfeld künftiger Entwicklung von Krankheitserscheinungen, um diese optimal zu verhindern. Die Vorbeuge-Software PreventEST® arbeitet auch mit körpereigenem Biofeedback.

Die Testergebnisse bestehen im Auffinden von Supplementen und Maßnahmen des Lebensstils und der Ernährung, die krankheitsfördernde Entwicklungen rechtzeitig abpuffern oder gesundheitsfördernde Entwicklungen beschleunigen und unterstützen. Entscheidend bei PreventEST® ist nicht was IST, sondern was sein wird, wenn die Entwicklung unverändert so weitergeht. PreventEST® liefert als Testergebnis was zur Krankheitsverhinderung zu tun oder einzunehmen ist.

Ein praktisches Beispiel zur künftigen Mustererkennung

Die Fragestellung in diesem Beispiel ist: Kann der bestens wurzelgefüllte und röntgenologisch unauffällige Zahn 11 künftig organische Probleme bei diesem Patienten fördern? Und wenn ja, dann wo? Das Vorgehen gleicht schematisch dem Vorgehen mit Mind REFLEX (siehe Abb. 4).

Wird die Pathologie des Zahnes 11 mit der PreventEST® Information „mittelfristig destruktiv degenerative Problemwicklung“ in Verbindung gebracht, entsteht Resonanz. **Interpretation:** Zahn 11 steht mit einer mittelfristig ent-

stehenden destruktiven Degeneration im Bereich der Organe in Verbindung. Zur Klärung der Frage „an welchem Organ?“ wird der Zahn 11 gemeinsam mit der Information „mittelfristig destruktiv degenerative Problemwicklung“ eingespeichert, was wieder zu einer ungleichen Armlänge führt. Die jetzt zu testende Resonanz mit der PreventEST® Information „Prostata-Funktion“ bedeutet, dass die „mittelfristig destruktiv degenerative Problemwicklung“ durch Zahn 11 sich auf die Prostata auswirken kann: Der Zahn 11 sollte unter einer künftigen systemischen Entwicklung des Krankheitsmusters als **destruktiv-degenerativer Katalysator im Bereich der Prostata** beurteilt werden (siehe Abb. 5).

Zusammenfassung

Ziel jeder Störfeldbereinigung ist die Stärkung, die Wiederherstellung oder mindestens die Aufrechterhaltung der **autonomen Steuerungskompetenz** des Organismus. Werkzeuge zur Mustererkennung sind der kinesiologische MindREFLEX Test in Verbindung mit skalarwellengestützten Bewusstseins-techniken aus MindLINK TEST® und PreventEST®.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Johann Lechner

Grünwalder Str. 10A, D-81547 München,
Tel.: 089-69 70 055,

drlechner@aol.com, www.dr-lechner.de □

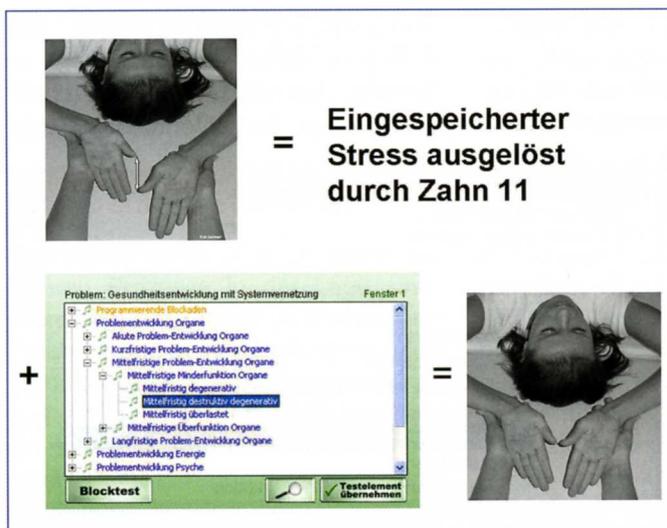


Abb. 4

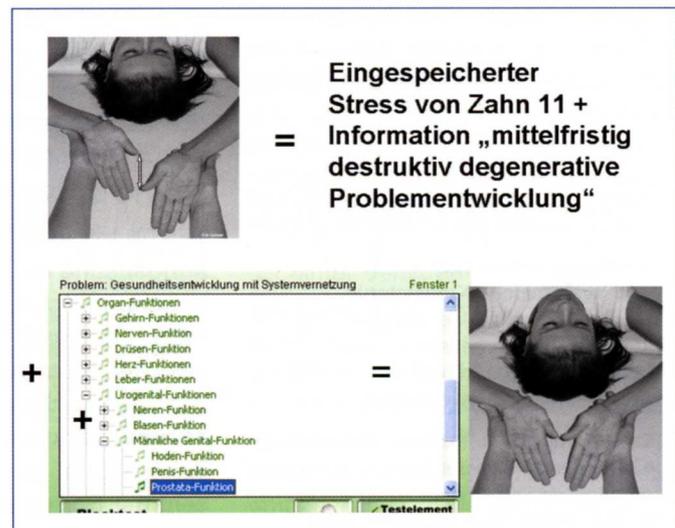


Abb. 5